

Impressum

Titelbild	Faszination Biancograt. Foto: Juli 2012
Seite 1	Die Schneehaube des Piz Roseg; Foto: Juli 2012
Seite 3	Albignageist; Foto: Juni 2014
Fotos	Sofern nicht anders vermerkt aus dem Archiv der Autoren
Topos / Layout	Daniel Silbernagel, Basel
Lektorat / Übersetzungen	Jérôme Zumstein, Schweiz / Andrea Montali, Schweiz
Fachlektorat	Christian Haug, Bergführer, Schweiz
Kartenrechte	Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM150228)

2. überarbeitete Ausgabe, Frühling 2017
ISBN 978-3-9524009-6-8

Autoren

Michael Kropac, Bern, Schweiz, kropac@gmail.com
Daniel Silbernagel, Basel, Schweiz, silbernagel@bergpunkt.ch
Stefan Wullschleger, Allschwil, Schweiz, stefan.wulli@bluewin.ch

© **topo.verlag** | www.topoverlag.ch
das buch zum berg | topoverlag@bluewin.ch



gedruckt in der
schweiz

Anregungen und Korrekturen

Die Angaben in diesem Führer wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen der Autoren zusammengestellt. Die Begehung der vorgeschlagenen Routen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Die Schwierigkeiten hängen stark von den Verhältnissen ab. Hinweise auf Fehler und Ergänzungen nehmen die Autoren dankbar entgegen.

das buch zum berg



**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	Seite
Impressum	2
Einleitung – Inhalt und Aufbau	6
Hinweis zum Topoführer Bündner Alpen	8
Ausrüstung für Hochtouren	10
Zeitangaben	14
Routenbeschreibungen, Varianten im Gelände	14
Schwierigkeitsbewertung	16
Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)	16
Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
Hütten und Biwaks	28 – 49

Hochtouren / course / escursioni in alta montagna

Oberalp-Vorderrhein: Routen	1. – 3.	50
Rheinwald-Avers: Routen	4. – 9.	66
Julier-Flüela: Routen	10. – 16.	94
Silvretta-Untereengadin: Routen	17. – 24.	138
Bergell-Disgrazia: Routen	25. – 41.	174
Bernina-Puschlav: Routen	42. – 66.	248

Anhang / appendice / appendice

Routenverzeichnis	368
Verzeichnis Alternativtouren	370
Alphabetisches Verzeichnis	374
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	380
Danke	382
Karte Schweiz, Routenübersicht	384

Buchumschlag / couverture / copertina

Übersichtskarte Bündner Alpen	Klappe hinten
Abkürzungen	hinten
Topo / Karten Symbole	hinten

table of contents / Indice generale

Introduction	page
English Introduction	7
About this topo guidebook	9
Equipment for Alpine Climbs	12
Time Specifications	14
Route Descriptions, Variants	15
Climbing / Seriousness Grade	18
Starting points in the valley	20 – 27
Huts and Bivouacs	28 – 49

Iniziazione **pagina**

Introduzione – Contenuto e concetto generale	7
Indicazioni riguardanti la Guida Topo	9
Equipaggiamento per gite in alta montagna	13
Indicazione dei tempi di marcia	15
Descrizione dei percorsi, varianti sul terreno	15
Valutazione delle difficoltà	19
Valutazione dell'impegno generale	19
Punti di partenza in valle	20 – 27
Rifugi (Capanne) e bivacchi	28 – 49

Linke Seite: Blick vom Gipfel des Piz Morteratsch zum Biancograt. Links im Bild der Piz Prielvus – ein einsamer Gipfel. Foto: Juli 2012

Einleitung – Inhalt und Aufbau – 2. Auflage

Die Bündner Alpen sind über eine grosse Fläche verteilt und stehen weniger kompakt als z. B. die Walliser oder Berner Alpen zusammen. Daher haben wir im vorliegenden Topoführer die Gipfel zusammen mit der Disgrazia in sechs Teilgebiete aufgeteilt, welche es erlauben, einen besseren Überblick über die 66 beschriebenen Hochtouren zu erhalten. Jedes Teilgebiet wird mit einem kurzen Einleitungstext, allgemeinen Infos und einer Übersichtskarte mit den eingezeichneten Routen sowie ausgewählten Wandergipfeln vorgestellt.

Während in den tieferen Gebieten die Gipfel oft fast reine Felsanstiege sind, finden sich im Berninamassiv und in den Bergeller Bergen ausgeprägte Hochtourenlandschaften mit zerklüfteten Gletschern, ausgesetzten Graten und steilen Wänden. Die weit über die Landesgrenze hinaus bekannten Klassiker wie z. B. die Palü-Überschreitung oder der Biancograt werden in der Hochsaison rege besucht, während zur gleichen Zeit auf vielen in diesem Führer beschriebenen Touren Ruhe herrscht. Man darf also wählen zwischen Rummel und Abgeschiedenheit.

Leider sind auch in den Bündner Alpen v. a. die tieferen Gebiete vom Gletscherrückgang und von vermehrtem Steinschlag betroffen. Einige früher oft begangene Routen sind gefährlich geworden. Modetouren werden vermehrt mit Bohrhaken ausgerüstet, gleichzeitig gibt es in der Region noch eindrückliche Routen, die kaum Begehungen zählen – hier sind Mut und Pioniergeist gefragt!

In unseren Hochtouren-Topoführern beschreiben wir mit wenigen Sätzen den Charakter der Tour, damit man sich zusammen mit den Fotos die Tour besser vorstellen kann. Landeskartenausschnitte informieren über die Zu- und Abstiege und den Routenverlauf. Fotos und Topos ergänzen, was nicht aus der Karte ersichtlich ist. Darin unterscheiden sich unsere Hochtouren-Topoführer von anderen. Zusätzlich zu den Haupttouren ergänzen Angaben über alternative Routen und Varianten (diese wurden von uns nicht alle begangen) die Tourengebiete.

Kurz: ein handlicher Topoführer über die lohnendsten Hochtouren der Bündner Alpen und der Disgrazia im kombinierten Gelände und im mittleren Schwierigkeitsbereich (WS- bis S+). Die wichtigsten Angaben sind ins Englische und Italienische übersetzt. Reine Sportkletter-, Gletscher- oder Extremtouren sind nicht enthalten. Die Bewertungen und Zeitangaben haben wir den heutigen Vorstellungen in Bezug auf Schwierigkeit und Gewohnheit sowie den Verhältnissen (z. B. Gletscherrückgang) angepasst.

Eigenverantwortliches, selbständiges Denken und Handeln sollten beim Bergsteigen wieder stärker in den Vordergrund rücken. Wir möchten mit diesem Führer die erforderlichen Infos zum genussreichen Bergsteigen liefern, bitten aber auch darum, den Berg und seinen Charakter möglichst ursprünglich und wild zu belassen.

Wir wünschen euch prickelnde und erfüllende Erlebnisse in den Bündner Alpen.

Michael Kropac, Daniel Silbernagel und Stefan Wullschlegler

English Introduction

In our topo guidebook we describe the basic character of a tour in just a few sentences, so that – together with the pictures – you gain an idea as to what to expect of the climb. The original-scaled segments of the swisstopo maps provide information about the ascents and descents and explain the course of the route. Photos and topos supplement that, which is not apparent on the map.

In summary: a practical topo-guidebook, that collects in one guidebook all the most worthwhile and popular combined mountain tours in the Valais Alps, rated in a mid difficulty range (PD to TD-). Pure rock, pure ice and extreme climbs are not included. We have also left out alpine tours that have become extremely dangerous over the past years. The selection is not complete, but each tour was specifically chosen. We have adjusted the gradings and time specifications to fit current expectations and conditions.

When describing the routes, we provide the most important information, keeping notes on gear recommendations and expected ascension times brief. The route suggestion is an approximate route course that must be adjusted to suit the existing conditions. Over the past years there has been an increasing tendency to compensate for a lack of expertise and experience in the mountains by using additional protection or even fixed ropes. A trend that makes one to start to think. We would like this guidebook to provide the information you need to enjoy your mountaineering experiences, but we would also like to encourage you, to leave the mountain, its character and the wilderness you find there as natural as possible.

Introduzione – contenuto e concetto generale

Nelle nostre Guide Topo le descrizioni delle gite consistono di poche frasi per descrivere il carattere generale di una gita. Associando queste informazioni alle immagini si ottiene una buona panoramica della gita. I ritagli delle carte nazionali illustrano le vie di accesso e di discesa come pure il percorso della gita. Le foto e gli schizzi forniscono le informazioni che non si trovano sui ritagli delle carte nazionali. Sono queste le differenze principali tra le nostre Guide Topo e le guide tradizionali. Oltre alle gite più importanti delle varie regioni, si trovano anche indicazioni su varianti e gite alternative.

In poche parole: una Guida Topo compatta che illustra le gite su terreno misto di media difficoltà (PD a D) più raccomandabili delle Alpi Grigionesi e del massiccio del Monte Disgrazia. Le indicazioni principali sono riportate anche in italiano e inglese. Non sono descritte gite d'arrampicata su pura roccia, gite su solo ghiaccio e gite nei gradi estremi. Le indicazioni di difficoltà e i tempi di durata dei percorsi sono stati adattati in base alle informazioni più recenti riguardanti l'impegno necessario, i percorsi più frequenti e le condizioni generali (p. es. il retrocedere dei ghiacciai).

Riteniamo che in montagna un comportamento responsabile e un modo di agire e pensare indipendente debbano essere alla base di ogni azione. Con questa guida intendiamo fornire le informazioni necessarie per vivere un alpinismo di piacere, allo stesso tempo chiediamo di lasciare alla montagna un carattere primordiale e selvaggio.

Schwierigkeitsbewertung

Die Bewertung der Touren haben wir den aktuellen Gegebenheiten (Gewohnheit, veränderte Verhältnisse und Routenführung) angepasst. Allgemein wurden wegen des Gletscherrückgangs vor allem die leichteren Touren (L bis WS) oft etwas höher eingestuft, da z.B. glatte, mit Schutt bedeckte Felsplatten zu Tage kommen oder die Bergschründe schon fast ein Diplom im Weitsprung erfordern. Leichtere Gletscherabschnitte führen heutzutage bereits früh in der Saison über aufwändige Spaltenlabyrinth.

Neu geben wir neben den reinen Felsschwierigkeiten (franz. Skala, 2–3, 3a, 3b, 3c ...) die zu erwartende Neigung in Firn und Eis ab 45° an, sofern dieser Abschnitt länger als eine Seillänge ist. Neben der Gesamtbewertung (L–AS) gibt unsere Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5) den Charakter in Bezug auf die Ernsthaftigkeit der Tour unabhängig vom reinen Schwierigkeitsgrad in Fels und Eis an.

Ernsthaftigkeits-Skala (E1–E5)

Die fünfstufige Skala (E1 wenig bis E5 sehr ernsthaft) fasst folgende Punkte zusammen:

Gesamtlänge der Tour, Rückzugsmöglichkeit, Ausgesetztheit, anhaltende- und maximale Schwierigkeit, objektive Gefahren, Einsamkeit, vorhandene Absicherungen, Absicherbarkeit. Es kann also durchaus sein, dass eine Hochtour, die den dritten Grad im Fels (3a) nie überschreitet, mit einer Ernsthaftigkeit von E4 bewertet wird. Andererseits eine Tour mit Felsklettere im fünften Grad (5a) auch nur mit einer Ernsthaftigkeit von E2.

Damit soll deutlich werden: Darf ich mir diese Tour zutrauen? Für den Einstieg in das selbständige Hochtourengehen eignen sich Touren im Bereich E1–E2. Touren mit einer Ernsthaftigkeit E3–E5 setzen viel Erfahrung voraus. Eine fundierte Ausbildung und Vorbereitung ist in jedem Fall angeraten.

Stufen	Beschrieb	Beispiele
E1	Relativ kurze Tour. Umkehren ist überall gut möglich. Das Gelände hat wenig exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Einfache Orientierung.	- Piz Medel (Normalroute) - Piz Sesvenna – Ostgrat
E2	Längere Tour. Umkehren ist an jedem Punkt der Tour recht gut möglich. Das Gelände hat mehrere exponierte Stellen. Objektiv relativ sicher. Orientierung braucht Erfahrung.	- Rheinwaldhorn - Piz Buin Grond
E3	Lange Tour. Rückzugsmöglichkeiten nur noch an einzelnen Punkten gut möglich. Das Gelände ist oft exponiert. Kurze gefährdete Einzelstellen (Eisschlag, Steinschlag) möglich. Orientierung braucht Erfahrung.	- Piz Roseg – Eselsgrat - Piz Linard 3410 m, SE-Grat
E4	Grosse, lange und exponierte Tour. Ein Rückzug ist nur mit grossem Aufwand und Risiko möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Teilweise objektive Gefahren auf längeren Abschnitten. Orientierung braucht viel Erfahrung.	- Piz Ela – SE-Grat - Monte Disgrazia – corda molla - Piz Bernina – Bianco Grät
E5	Sehr grosse und lange Tour. Das Gelände ist sehr exponiert und hat einen strengen Charakter. Ein Rückzug ist praktisch nicht – oder nur mit sehr grossen Risiken oder Aufwand möglich. Ein Wettersturz kann dramatische Folgen haben. Gewisse Risiken in Bezug auf Stein- oder Eisschlag sind nicht auszuschliessen. Schwierige Orientierung, viel Erfahrung in der Wegfindung und perfekte Seilhandhabung nötig.	- Piz Scerscen, Eisnase– Piz Bernina, Überschreitung - Pizzo Cengalo – Cengalo-Pfeiler



Ausgangspunkte im Tal A–B

Als Ausgangspunkt geben wir den letzten mit dem ÖV (www.sbb.ch) oder Alpentaxi (www.alpentaxi.ch) erreichbaren Ort an. Weitere Angaben sind: Internetadresse, Bahn- und Busverbindungen, Bergbahnen, Restaurants, Zeltplätze, Einkaufsläden, Bergsportgeschäfte und Tipps. Mit dem Hinweispeil ⇒ werden alle Routennummern, die vom jeweiligen Ausgangspunkt starten, sowie die Hütten aufgelistet, welche von dort aus erreichbar sind. Hinweis: (In Klammern) sind jene Hütten oder Biwaks, bei welchen wir im Abstieg vorbei kommen oder als alternativer Startpunkt in Frage kommen.

A1 Albulatal / Bergün (Bravuogn) 1367 m » www.berguen-filisur.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn nach Bergün bzw. Preda.

Zuhinterst eingebettet in das grüne Albulatal liegt das touristische Zentrum Bergün (Bravuogn), es hat einen sehr schönen historischen Dorfkern mit Einkaufsmöglichkeiten und diversen stilvollen Hotels.

Bergün liegt im Naturpark Ela (www.parc-ela.ch).

Das letzte kleine Dorf, Preda, zuoberst im Albulatal, kann als Ausgangspunkt für die Besteigung des Piz Ela dienen. Von hier geht es über den Albulapass ins Engadin.

Hütten ⇒ H25, H38

Touren ⇒ 12, (13), 14, W9, W11

A2 Avers / Cresta 1960 m » www.avers.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn bis Thusis, mit Postauto via Andeer ins Val Avers.

Das Avers ist ein stilles, relativ abgelegenes Seitental des Hinterheintals, zuhinterst im Tal liegt mit Juf (2124 m) das höchstgelegene ganzjährig bewohnte Dorf Europas. Ein paar freundliche, preiswerte Ferienwohnungen und Hotels sowie kleine Einkaufsläden gehören zur touristischen Infrastruktur.

Hütten ⇒ H18

Touren ⇒ 7, W6

Starting points in the valley

The starting point always indicates the last location, reachable by swiss public transportation (www.sbb.ch) or Alpentaxi (www.alpentaxi.ch). Further information concern: webaddresses, train and bus connections, mountain railways and lifts, restaurants, campgrounds, foodshops, alpine sports shops and helpful tips. The little arrow-symbol ⇒ signals the list of all tournumbers, which begin at the starting point, and all the huts, reachable from there.

Punti di partenza nelle valli

Come punto di partenza indichiamo l'ultimo posto raggiungibile coi mezzi pubblici (www.ffs.ch) o con un taxi (www.alpentaxi.ch). Altre indicazioni: indirizzo internet, collegamenti ferroviari e d'autobus, impianti di risalita, ristoranti, campeggi, negozi, negozi di articoli d'alpinismo e altri consigli utili. Il simbolo ⇒ indica i numeri delle gite che partono da questo posto e le capanne raggiungibili.

A3 Bergell (Val Bregaglia) / Bondo 823 m » www.bregaglia.ch

Anreise mit ÖV: Mit der Bahn bis St. Moritz, weiter mit Bus nach Maloja, Pranzaira, Promontogno (Bondo).

Die kleinen Dörfer der Talschaft haben sich unlängst zu einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen. Schöne Ortskerne zieren das tiefeingeschnittene Tal, das südlich von den klingenden Granitriesen Sciora, Cengalo, Badile begrenzt wird. Besonders eindrücklich ist der Ausblick von Soglio, welches mit seinem schmucken Ortskern auf der Panoramaterasse auch ans Kulturgut der Bergeller Maler Alberto Giacometti und Giovanni Segantini erinnert. Ein prächtiger Höhenweg verbindet Soglio mit Casaccia zuoberst im Tal. Nördliche Eingangspforte und wichtiger Ausgangspunkt ist Maloja.

Bondo (Promontogno)

Hütten ⇒ H66, H69

Touren ⇒ 37–40, T3

Maloja

Hütten ⇒ H31

Touren ⇒ 25–29, 32–34, W17, W18, T3

Pranzaira

Hütten ⇒ H3

Touren ⇒ 32–36, T3

Rechts: Das altromantische Hotel Bregaglia in Promontogno befindet sich gleich neben der Postautohaltestelle und bietet stilvolle Zimmer und gutes Essen an.



Hütten und Biwaks / Huts and Bivouacs / Cabanes et Bivouacs A–B

Legende

- Nr., Hüttenname, Höhe m ü.M., Besitzer**
i Koordinaten, Schlafplätze, (Winterraum), Bewartung
☎ Telefon Hütte
www Homepage / Klettergarten in Hüttennähe / Hinweis
→ Ausgangspunkt, Zustiegszeit, Wanderskala
R. Ausgangspunkt für Routen Nr. (Endpunkt einer Route)
LK Landeskarten 1:25 000, Nr. und Blatt

- No., name of mountain hut, altitude**
 Swiss coordinates, sleeping berths
 phone
 page / climbing spots
 Starting point, access time, hiking grade
 Starting point for routes No. (Endpoint)
 National map 1:25 000, No. and Sheet

- Numero, nome Rifugi e bivacchi, altitudine**
i coordinate svizzeri, Posti letto (Locale invernale)
☎ telefono
www Home Page / arrampicata
→ Punto di partenza, il tempo di salire, scala Escursioni
R. Punto di partenza (Punto finale di un percorso)
LK Carta nazionale swisstopo 1:25 000, nome e numero



- H1 Capanna Adula, 2012 m, SAC**
i 719.530/150.940, 34 (34), VI-X
☎ 091 872 15 32
www
→ Diga di Luzzone, 2h 30', T2
R. (4)
LK 1253 Olivone



- H4 Rifugio Allievi-Bonacossa 2387 m, CAI**
i 771.480/128.680, 70 (6), VII-IX
☎ 0039 0342 61 42 00
www www.rifugi.lombardia.it
→ San Martino, 4h, T2
R. (34, 36), T4
LK 1296 Sciora



- H2 Capanna Adula, 2393 m, UTOE**
i 720.450/150.550, 58 (58), VI-IX
☎ 091 872 16 75
www www.utoe.ch
→ Diga di Luzzone, 3h 30', T2
R. (4)
LK 1253 Olivone



- H5 Alp Grüm Albergo Belvedere 2189 m**
i 799.640/139.255, V-X
☎ 081 844 03 14
www www.belvedere-engadin.ch
→ Station Alp Grüm, 10', T1
R.
LK 1278 La Rösa



- H3 Capanna da l'Albigna 2333 m, SAC**
i 770.660/133.360, 94 (14), III-IV/VI-IX
☎ 081 822 14 05
www www.albigna.com / Klettergarten
→ Läggh da l'Albigna, 40', T2
R. 32-36, T3
LK 1296 Sciora



- H6 Albergo Ospizio Bernina 2307 m**
i 798.585/143.270
☎ 081 844 03 03
www www.bernina-hospiz.ch
→ Berninapass, 1', T1
R.
LK 1277 La Rösa

Einleitung Gebiet – Rheinwald-Avers

Charakter

Das Rheinwaldhorn oder die Adula ist vielen Bergsteigern als klassische Hochtour ein Begriff. Doch wer kennt denn die Zustiege aufs Inner Schwarzhorn, den Pizzo Stella oder Pizzo Ferrè? Trophäensammler bekannter Berge können sich im Rheinwald und Avers wahrlich keine Meriten holen. Doch dort, wo sich ein paar (allerdings schnell schmelzende) Gletscherreste gehalten haben, gibt es noch eine Handvoll interessanter Touren für Liebhaber etwas exotischerer Bergfahrten. Dass einem im Spätsommer auf dem Gipfel der Adula oder beim Pizzo Tambo fröhliche Italiener in Turnschuhen begegnen, muss man hier als Bergsteiger verkraften können. Der Klimawandel macht einige Touren einfacher, andere wegen vermehrten Steinschlags und losen Gerölls schwerer. Wie dem auch sei: Bei den beschriebenen Aufstiegen in diesem Gebiet ist man fast garantiert alleine unterwegs und kann die wunderbare Landschaft im Herzen der Alpen in vollen Zügen geniessen.

Hinweis

Wir beschreiben sowohl die Schweizer wie auch italienischen Routen, Ausgangspunkte oder Unterkünfte wie Berghütten, Biwaks, Berghotels. ➔ Übersichtskarte s. nächste Doppelseite

Karten / Führer (Landeskarten swisstopo)

1: 50 000: 256 Disentis, 257 Safiental, 266 Valle Leventina, 267 San Bernardino

1: 25 000: 1234 Vals, 1253 Olivone, 1254 Hinterrhein, 1255 Splügenpass, 1274 Mesocco, 1275 Campodolcino

Online-Karten Schweiz: <http://map.geo.admin.ch>

SAC-Alpinführer: Bündner Alpen 2; Bündner Alpen 3

SAC-Kletterführer Graubünden, Thomas Wälti, Ausgabe 2013

Kletterführer plaisirOST, Filidor

Kletterführer Valsertal, Michael Illien, Panico Alpinverlag

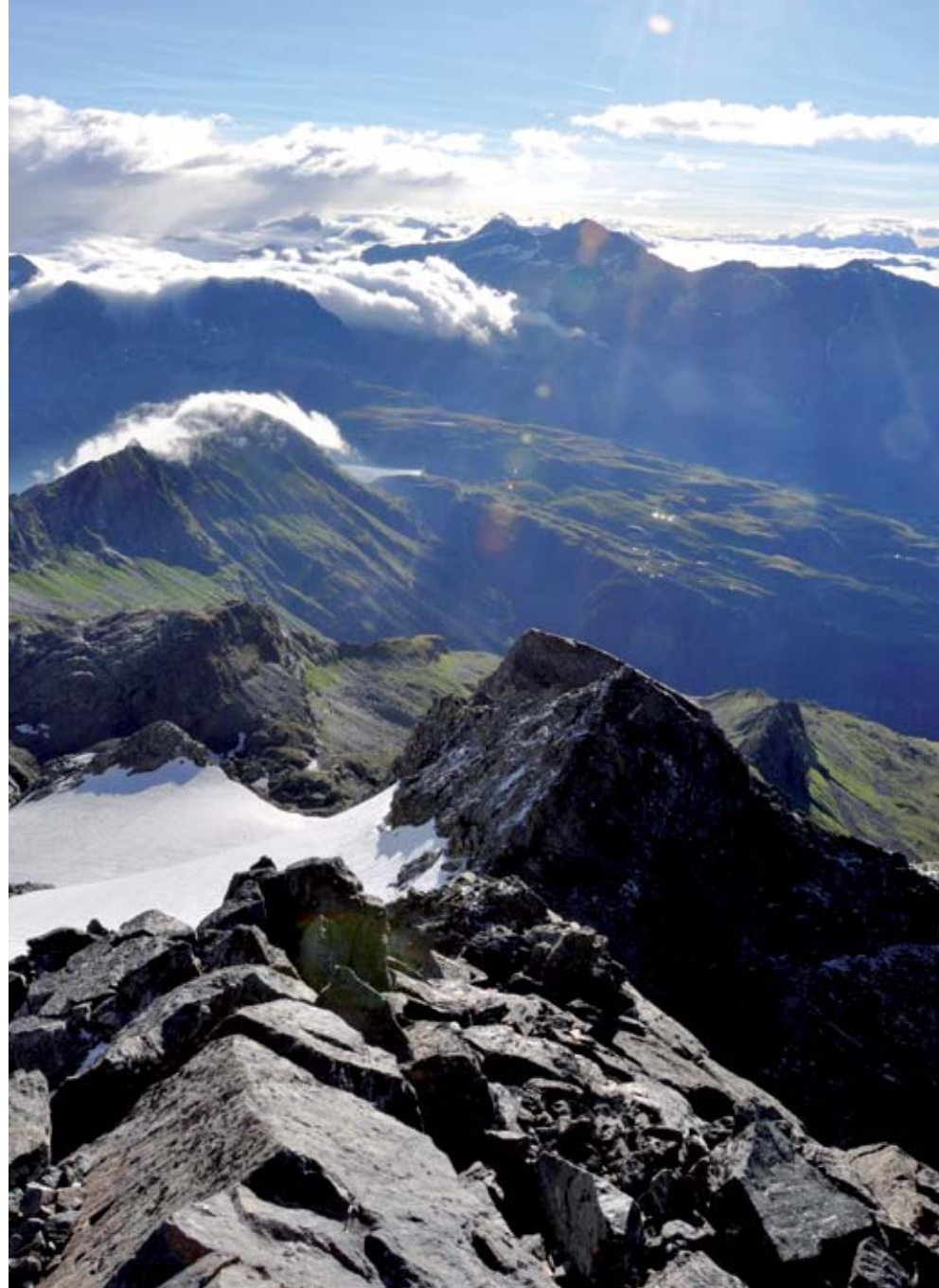
best of keepwild!climbs, Panico Alpinverlag

Informationen

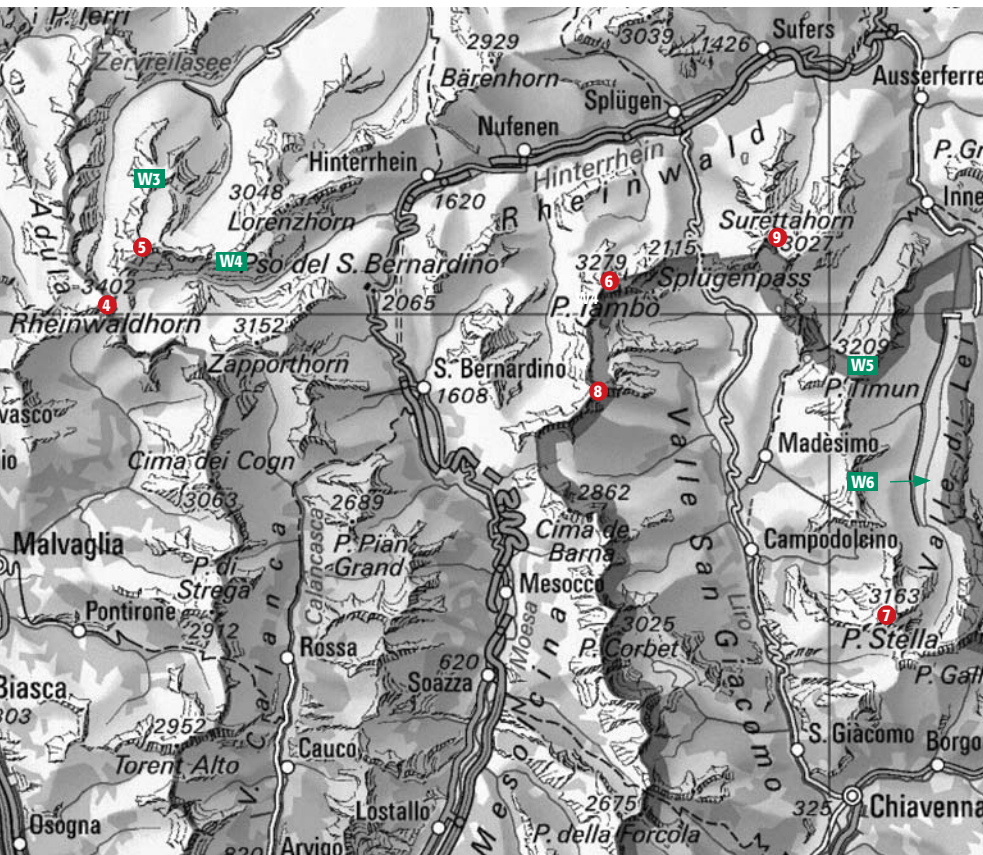
www.graubuenden.ch | www.viamala.ch | www.rheinwald.ch | www.avers.ch

Rechte Seite: Auf dem Gipfel des Pizzo Ferrè (Route 8). Die Wolken drücken von der Alpennordseite über den Splügenpass.

Foto: August 2014



Gebiet – Rheinwald-Avers: Übersicht der Hochtouren / Wandergipfel



Karte: Mst. 1:200000

Hochtouren

Nr.	Gipfel / Route	Bewertung	Seite
4	Rheinwaldhorn 3402 m – Grauhorn 3260 m mit Abstieg zur Cap. Adula	ZS-/2c (E2)	70
5	Güferhorn 3379 m – Rheinwaldhorn 3402 m mit Abstieg zur Zapporthütte	WS/2 (E2)	72
6	Pizzo Tambo 3279 m, Nordgrat – Abstieg über Normalroute (Ostflanke)	WS/2 (E2)	76
7	Pizzo Stella 3163 m, SE-Grat – Abstieg NE-Flanke	WS/2 (E2)	80
8	Pizzo Ferrè 3103 m, Normalroute (N-Flanke/W-Grat) – Abstieg Val Curciusa	WS-/2a (E2)	82
9	Inner Schwarzhorn 2984 m, SW-Grat – Surettahorn 3027 m	ZS-/4b, A0 (5a+) (E3)	86

Wandergipfel über 3000 m ü.M.

W3 – Furgeltihorn 3043 m ab Läntahütte 2090 m, SAC, 3 h 30' / T5

W4 – Hühnerhorn 3004 m ab Zapporthütte 2276 m, SAC, 2 h / L

W5 – Piz Timun 3212 m ab Rifugio Bertacchi 2172 m, CAI, 3 h / T6

W6 – Piz Platta 3392 m ab Cresta (Avers), 5 h / T6

Alpines Trekking

T2 – Von Thusis nach Chiavenna

Tag 1: Thusis - Sils i. D. - Viamala - Andeer, 6 h / T2

Tag 2: Andeer - Roflaschlucht - Splügen, 6 h / T2

Tag 3: Splügen - Splügenpass - Isola, 6 h / T2

Tag 4: Isola - Chiavenna, 5 h 30' / T2

9. Inner Schwarzhorn 2984 m, SW-Grat – Surettahorn 3027 m – ZS-/4b, A0 (5b) (E3) Luftiger Grenzgrat zwischen Kühen, Seen und einem Schmugglerdorf

Kurzinfo

- 🏠 Biv. Suretta CAI 2753 m ⇒ S. 46
- 400 Hm, 3–4 h (Zustieg 30–45', Inner Schwarzhorn 1h 30')
- 950 Hm, 3 h zum Splügenpass (1 h zurück zum Biv. Suretta)
- Steile Seillänge in den Türmen im Verbindungsgrat
- 🌀 30 m-Seil, 2–3 Camelots mittlerer Grösse nützlich

Alternativ-Touren, Varianten

- 9A.** Zustieg ab Splügenpass bis Einstieg, 1h 30'–2h
- 9B.** N-Grat ab Biv. Suretta, WS+, Stellen 2–3, 2–3 h
- 9C.** Abstieg über Punta Rossa SSE-Grat, WS+/kurz 3a, 1h 30'–2h zum Biv. Suretta. **9D.** Route über Pass da Suretta, 3 h ab/zum Biv. Suretta, WS+, Stellen 2–3; 🗺 Karte S. 89

Der blaue, kleine Bus von Splügen Post nach Chiavenna schlängelt sich die Serpentina der Strasse zum Splügenpass hoch, dazwischen Kühe, die verdutzt zuschauen. Links oben erhebt sich der gezackte Felskamm des Äusseren Schwarzhorns. Etwas weiter rechts das Inner Schwarzhorn. Steinböcke wandern gemütlich in seiner Westflanke herum. Der Verbindungsgrat zum Surettahorn erscheint von hier wie ein Krokodilrücken.

Die Überschreitung Inner Schwarzhorn - Surettahorn kann gemütlich vom Bivacco Suretta angegangen oder auch an einem langen Tag mit Anreise zum Splügenpass direkt von dort gestartet werden.

Am SW-Grat wie auch am Verbindungsgrat zum Surettahorn wechseln kurze Kletterstellen mit Gehpassagen ab. Der Fels ist am Grat recht gut, im Verbindungsgrat stückweise auch exponiert. Schlüsselstelle ist ein steiler Aufschwung in den Grattürmen zum Surettahorn. Die Stelle kann frei, aber auch mit Hilfe der vorhandenen Schlaghaken überwunden werden. Der Abstieg vom Gipfel der Punta Nera über die Südflanke ist leicht und obwohl der Gletscher Ghiacciaio di Suretta am Fuss des Surettahorns nur klein ist, sind Steigeisen und Pickel oft ratsam. Wer noch Zeit hat, kann von der Punta Nera zur Punta Rossa, dem Ostgipfel, hinüberklettern und über dessen SSE-Grat absteigen (s. R. 11C.). Bei Neuschnee oder Nässe wird die Tour anspruchsvoller, da im unteren Teil die Felsen teilweise von Flechten bedeckt sind.

Tipp: Nahe des oberen Surettasees oberhalb Splügen hat es mehrere Kletterrouten in drei Sektoren. Der familienfreundliche Klettergarten bietet Ein- und Mehrseillängenrouten in festem Gneis von 20 bis 25 m Routenhöhe. Im Sektor Surettawand hat es zwei Mehrseillängenrouten. Die Route «Panoramica» 4b mit 8 Seillängen kann auch gut in Bergschuhen geklettert werden. Allerdings sind die Routen nach NW ausgerichtet, also etwas für heisse Sommertage (s. SAC-Kletterführer Graubünden). Bietet sich als Programm für den ersten Tag an oder zum Ausklettern nach der Tour. Das Berghaus Splügen oder die Albergo della Posta in Monte Spluga laden zum Verweilen ein.

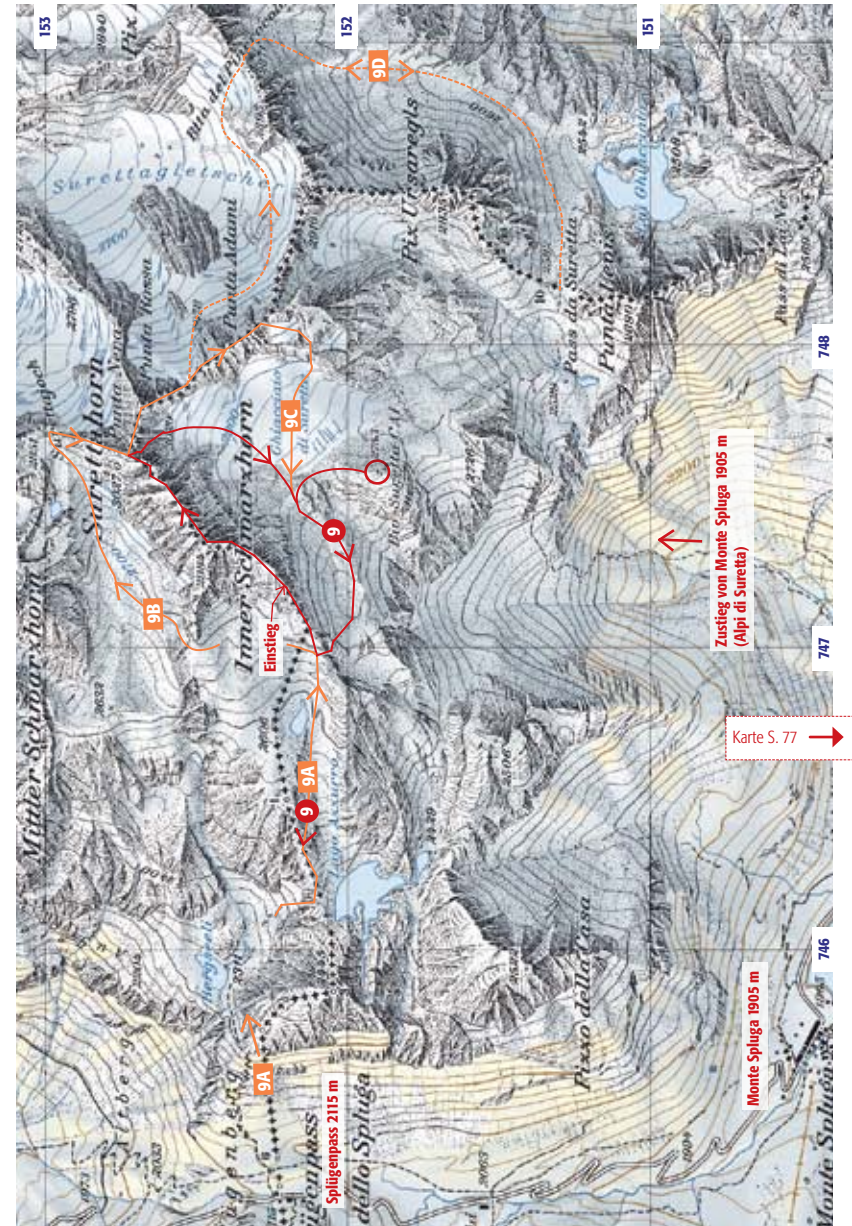
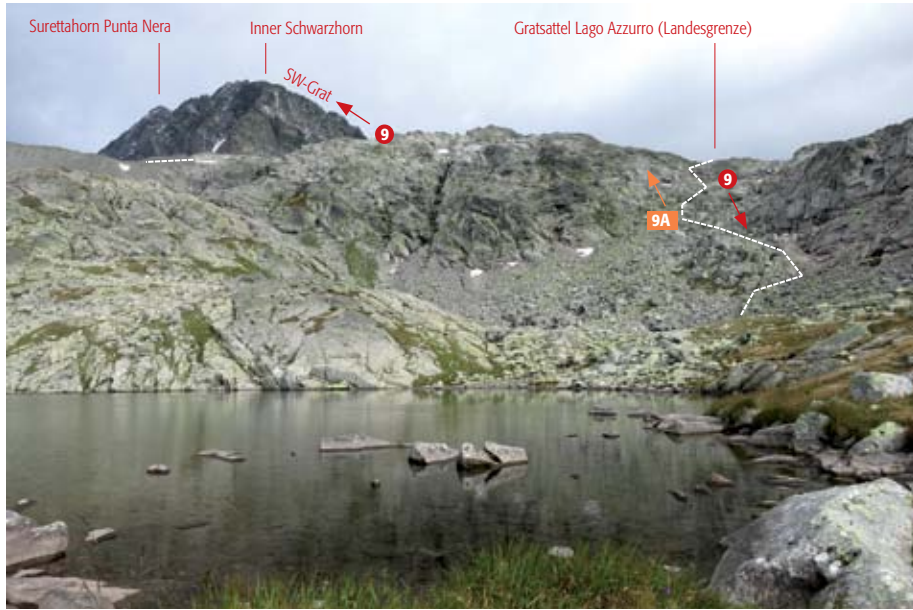
Oben: Ein kleiner Wintereinbruch machte die Tour eindrücklicher, aber anspruchsvoller.

Im Verbindungsgrat zwischen Inner Schwarzhorn und Surettahorn. Foto: © Tobias Erzberger

Unten: Die Schafe sind auch für winterliche Verhältnisse immer passend angezogen. Wir staunen – sie staunen.

Übernächste Seite, oben: Im Zustieg ab Splügenpass (s. Variante 9A.) zum Inner-Schwarzhorn-SW-Grat wandert man am «Bergseeli» vorbei. **Unten:** Der Abstieg über die Südflanke zum Ghiacciaio di Suretta ist mit und ohne Schnee leicht. Es gibt zwei Varianten, die obere ist angenehmer im Abstieg. Fotos: September 2014





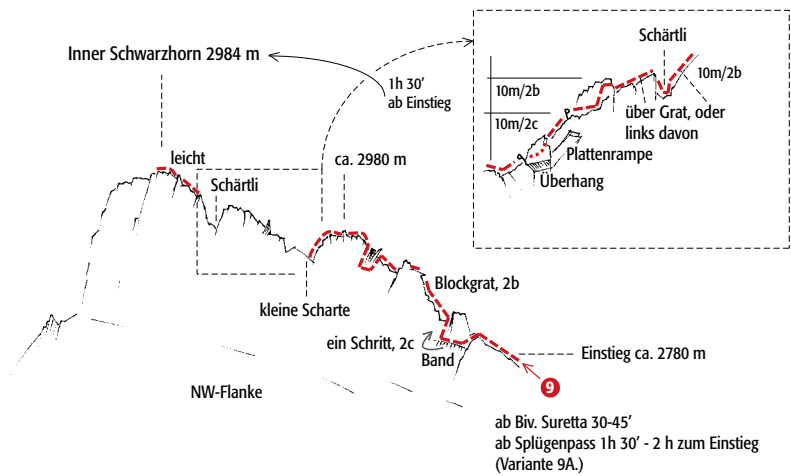
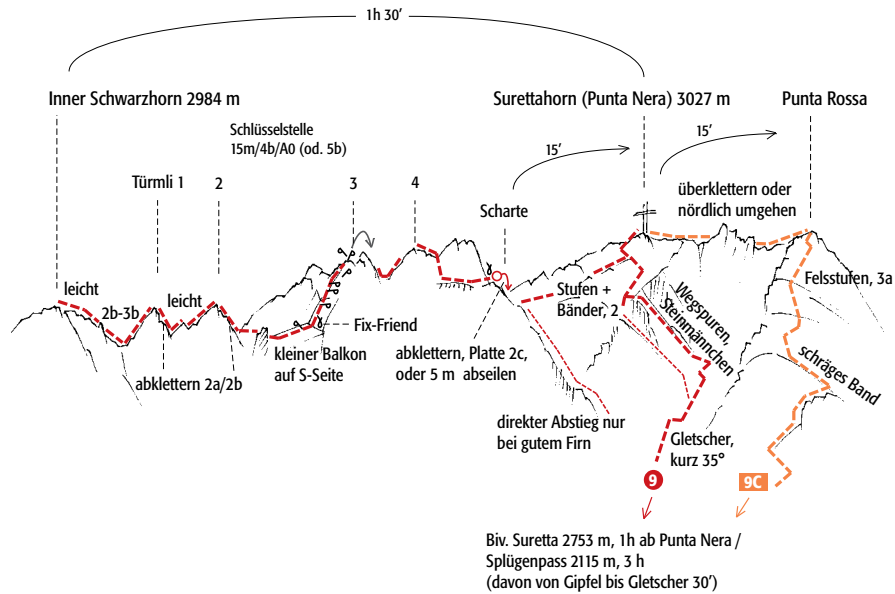


Oben: Blick vom Inner Schwarzhorn zu den Grattürmen des Surettahorns. Die Schlüsselstelle lauert am Schluss der Grattürme.

Unten: Das Bivacco Suretta steht auf einem Felsbuckel wie ein Wächter des Surettahorns.

Rechte Seite: Kombinierte Kletterei am verschneiten SW-Grat des Inner Schwarzhorn. Fotos: September 2014





Rechte Seite, oben / unten links: Anregende Kletterei in gutem Fels am SW-Grat auf das Inner Schwarzhorn.
Unten rechts: In der steilen Schlüsselseillänge, der Einstieg hängt über. Fotos: September 2014

Routenverzeichnis / index of the routes / Indice del montagne**Oberalp-Vorderrhein**

1. Piz Ravetsch 3007 m, Nordgrat – Überschreitung zum Piz Borel 2951.9 m – ZS-/4c (E2)
2. Überschreitung – Piz Medel 3210 m bis Piz Cristallina 3128 m – WS/2b (E2)
3. Überschreitung – Piz Valdraus 3096 m bis Piz Greina 3124 m – WS+/3b (E2)

Rheinwald-Avers

4. Rheinwaldhorn 3402 m – Grauhorn 3260 m mit Abstieg zur Cap. Adula – ZS-/2c (E2)
5. Güferhorn 3379 m – Rheinwaldhorn 3402 m mit Abstieg zur Zapporthütte – WS/2 (E2)
6. Pizzo Tambo 3279 m, Nordgrat – Abstieg über Normalroute (Ostflanke) – WS/2 (E2)
7. Pizzo Stella 3163 m, SE-Grat – Abstieg NE-Flanke – WS/2 (E2)
8. Pizzo Ferrè 3103 m, Normalroute (N-Flanke/W-Grat) – Abstieg Val Curciusa – WS-/2 (E2)
9. Inner Schwarzhorn 2984 m, SW-Grat – Surettahorn 3027 m – ZS-/4b, A0 (5b) (E3)

Julier-Flüela

10. Piz Gügla 3380 m, Crasta Munteratsch (SW-Grat) – Abstieg Normalroute – ZS-/3b (E2)
11. Piz d'Err 3378 m – Piz Calderas 3397 m – Tschima da Flix 3301 m – ZS-/2 (E2)
12. Corn da Tinizong 3173 m, Westgrat – Abstieg über Normalroute (NE-Grat) – ZS-/4c (E3)
13. Piz Ela 3339 m, Südgrat P. 3180 / SE-Grat – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS+/5a (E4)
14. Keschnadel, NE-Grat – Piz Kesch 3418 m – Abstieg über Normalroute – ZS+/4c (E3)
15. Piz Vadret 3229 m, Ostgrat – Abstieg NW-Grat – ZS+/5b+ (4b/A0), 45° (E4)
16. Piz Radönt 3065 m, Ostgrat – Radüner Chöpf 3020 m – Grialetschhütte – WS+/3a (E2)

Silvretta-Unterengadin

17. Fergenkegel 2844 m, Südwand – Abstieg Westgrat – ZS+/4b (E2)
18. Überschreitung – Gross Litzner 3109 m – Gross Seehorn 3122 m – ZS-/4a (E3)
19. Torwache P. 3186 m (3220 m) – Verstandahorn 3298 m, NE-Grat – Abstieg S-Grat – S/5a (E4)
20. Piz Linard 3410 m, SE-Grat – Abstieg über Normalroute (Südflanke) – ZS/3b (E3)
21. Silvrettahorn 3244 m – Normalroute (Südgrat) – L bis WS+ (E1)
22. Piz Filiana 3281 m – Überschreitung NW-Grat, Abstieg Südgrat – WS+/3c (E2)
23. Piz Buin Grond 3312 m – Normalroute (Westflanke/-Grat) – WS/2 (E1)
24. Piz Sesvenna 3204 m – Vadret da Sesvenna und Ostgrat – WS/2 (E1)

Bergell-Disgrazia

25. Cima di Vazzeda 3301 m, Ostgrat – Überschreitung Cima di Rosso 3366 m – ZS+/4b (E4)
26. Cima di Rosso 3366 m, Kluckeroute (NW-Flanke) – Abstieg Normalroute – ZS+/50° (E3)
27. Cima di Rosso 3366 m – Westliche Nordwand – S/45–55° (E4)
28. Torrone Orientale 3333 m, NE-Grat – Monte Sissona 3330 m, Westgrat – S/5a/A1, 45° (E4)
29. Torrone Centrale 3290 m, NW-Rinne – Abstieg zum Bivacco Manzi – S/3a, 50° (E4)
30. Monte Pioda 3431 m, NW-Grat – Monte Disgrazia 3678 m, Normalroute – ZS/3a (E3)

Seite

52

58

62

70

72

76

80

82

86

98

102

104

108

118

122

132

142

146

152

158

162

164

168

170

178

182

184

186

190

194

Bergell-Disgrazia

31. Monte Disgrazia 3678 m, NNE-Grat (Via corda molla) – Normalroute – S-/4a, 45° (E4)
32. Cima dal Cantun 3354 m, Südgrat – Abstieg zur Albignahütte (NW-Grat) – WS+/3a (E2)
33. Scälün 3164 m, N-Grat – Cima dal Cantun 3354 m, NE-Grat – ZS+/3c (E3)
34. Cima di Castello 3379 m, WNW-Grat – Abstieg zum Rifugio Allievi (W-Flanke) – WS+/3a (E2)
35. Ago di Sciora 3205 m – E-Flanke/S-Wand des Gipfelturms (Normalroute) – S/4c (E3)
36. Pizzo di Zocca 3174 m, N-Wand – Abstieg zum Rifugio Allievi – S-/3c, 45° (E4)
37. Sciora Dadent P. 3275 m – Cima della Bondasca (P. del Ferro Centrale) 3289 m – ZS-/3c (E3)
38. Pizzo Cengalo 3369 m, Cengalo-Pfeiler (Gaiser-Lehmann) – Abstieg W-Grat – SS-/5c+ (E5)
39. Pizzo Badile 3305 m, Nordkante – Abstieg nach Italien – ZS+/5a+ (E4)
40. Pizzo Badile 3305 m – Via Cassin (NE-Wand) – S+/6a+ (E5)
41. Pizzi del Ferro östlicher P. 3199 – Südflanke vom Biv. Molteni-Valsecchi – ZS-/2b, 45° (E2)

Bernina-Puschlav

42. Piz Tremoggia 3441 m, SW-Grat – Abstieg zurück zum Biv. Colombo 3186 m – ZS/4b (E3)
43. Saasa d'Entova 3331 m, Normalroute – Pizzo Malenco 3438 m, SE-Grat – ZS+/5a (E3)
44. Il Chapütschin 3386.1 m, SE-Rampe/SW-Grat – Abstieg Nordgrat – WS+/2c (E2)
45. Piz Glüsichaint 3594 m, SW-Grat – Abstieg N-Grat/Gletscher – ZS-/4b, 45° (E3)
46. Piz da la Fuorcla 3398 m – La Muongia 3415 m mit Abstieg zur Coazhütte – WS+/3a (E2)
47. Cima Sondrio 3536 m, Mittelrippe der Südwand – Abstieg zum Biv. Colombo – S/5a (E4)
48. Piz Sella 3506 m, SW-Kante – Abstieg zum Biv. Parravicini 3183 m – ZS+/4c (E4)
49. Überschreitung – La Sella - Dschimels - Piz Sella - Biv. Parravicini – ZS-/3a, 45° (E3)
50. Piz Roseg 3937 m, Eselsgrat (N-Grat) – Abstieg zur Coazhütte – ZS-/3c, 45° (E3)
51. Piz Roseg 3937 m – Schneekuppe 3918 m NE-Wand – S/3b, 50–60° (E4)
52. Piz Roseg 3937 m – Sellagrät (SW-Grat) – S+/5b (E5)
53. Piz Scerscen 3971 m, Eisanase – Piz Bernina 4048.6 m, SW-Grat – S+/4c, 50° (E5)
54. Piz Umrur 3279 m – Normalroute und Umrundung – WS+/40° (E2)
55. Piz Bernina 4048.6 m, Crast'Alva (Biancograt) – Abstieg Normalroute – ZS+/4a, 45° (E4)
56. Piz Bernina 4048.6 m – Westwand – S/3c, 55° (E4)
57. Piz Morteratsch 3751 m, Crasta da la Sprauza – Abstieg zur Tschivahütte – ZS-/4a (E3)
58. Überschreitung – Rifugio Marco e Rosa - Piz Palü 3900 m - Diavolezza – WS+/2 (E3)
59. Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Nordpfeiler mit Abstieg zur Bovalhütte – ZS+/4b, 45° (E4)
60. Piz Argient 3945 m - Piz Zupò 3996 m - Bellavista 3922 m – Abstieg Fortezza – WS+/2c (E2)
61. Piz Zupò 3996 m, SE-Grat – Piz Argient 3945 m, Ostgrat – ZS/3a (E3)
62. Piz Cambrena 3606 m «Eisanase» – Überschreitung Piz d'Arlas 3375 m – ZS/4a, 40° (E3)
63. Piz Cambrena 3606 m – Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Abstieg Biv. Pansera – ZS/3c, 45° (E3)
64. Piz Cancian 3103 m, Nordgrat – Pizzo Scalinio 3323 m, SE-Grat – WS+/2b (E2)
65. Corn da Camp 3232 m, SE-Grat – Abstieg Nordflanke (Normalroute) – ZS-/3a, 40° (E3)
66. Cima Viola 3374 m, Nordwestwand – Abstieg Normalroute – ZS+/2, 50–55° (E3)

Seite

198

202

208

212

216

220

224

230

234

242

246

252

256

262

266

272

276

282

288

292

298

302

306

310

314

322

324

328

330

336

340

346

350

354

356

364

Touren nach Ernsthaftigkeit

Nr. E1 (leichte Hochtouren)

21. Silvretthorn 3244 m – Normalroute (Südgrat) – L bis WS+	Seite	162
23. Piz Buin Grond 3312 m – Normalroute (Westflanke/-Grat) – WS/2a		168
24. Piz Sesvenna 3204 m – Vadret da Sesvenna und Ostgrat – WS/2		170

Nr. E2 (leichtere Hochtouren)

1. Piz Ravetsch 3007 m, N-Grat – Überschreitung zum Piz Borel 2951.9 m – ZS-/4c		52
2. Überschreitung – Piz Medel 3210 m bis Piz Cristallina 3128 m – WS/2b		58
3. Überschreitung – Piz Valdraus 3096 m bis Piz Greina 3124 m – WS+/3b		62
4. Rheinwaldhorn 3402 m – Grauhorn 3260 m mit Abstieg zur Cap. Adula – ZS-/2c		70
5. Güferhorn 3379 m – Rheinwaldhorn 3402 m mit Abstieg zur Zapporhütte – WS/2		72
6. Pizzo Tambo 3279 m, Nordgrat – Abstieg über Normalroute (Ostflanke) – WS/2		76
7. Pizzo Stella 3163 m, SE-Grat – Abstieg NE-Flanke – WS/2		80
8. Pizzo Ferrè 3103 m, Normalroute – Abstieg Val Curcusa – WS-/2		82
10. Piz Güglia 3380 m, Crasta Munteratsch – Abstieg Normalroute – ZS-/3b		98
11. Piz d'Err 3378 m – Piz Calderas 3397 m – Tschima da Flix 3301 m – ZS-/2		102
16. Piz Radötn 3065 m, E-Grat – Radüner Chöpf 3020 m – Grialetschhütte – WS+/2b		132
17. Fergengegel 2844 m, Südwall – Abstieg Westgrat – ZS+/4b		142
22. Piz Fliana 3281 m – Überschreitung WNW-Grat, Abstieg Südgrat – WS+/3c		164
32. Cima dal Cantun 3354 m, Südgrat – Abstieg zur Albignahütte – WS+/3a		202
34. Cima di Castello 3375 m, WNW-Grat – Abstieg zum Rifugio Allievi – WS+/3a		212
41. Pizzi del Ferro östlicher P. 3199 – Südflanke – ZS-/2b, 45°		246
44. Il Chapütschin 3386.1 m, SE-Rampe/SW-Grat – Abstieg Nordgrat – WS+/2c		262
46. Piz da la Fuorcla 3398 m – La Muongia 3415 m – Abstieg zur Coazhütte – WS+/3a		272
54. Piz Umrur 3279 m – Normalroute und Rundtour – WS+ /40°		310
60. Piz Argient 3945 m – Piz Zupò 3996 m – Bellavista 3922 m – WS+/2c		336
64. Piz Cancian 3103 m, Nordgrat – Pizzo Scalino 3323 m, SE-Grat – WS+/2b		354

Nr. E3 (mittelschwere-schwere Hochtouren)

9. Inner Schwarzhorn 2984 m, SW-Grat – Suretthorn 3027 m – ZS-/4b, A0 (5b)		86
12. Corn da Tinizong 3173 m, Westgrat – Abstieg über Normalroute – ZS-/4c		104
14. Keschnadel, NE-Grat – Piz Kesch 3418 m – Abstieg über Normalroute – ZS+/4c		118
18. Überschreitung – Gross Litzner 3109 m – Gross Seehorn 3122 m – ZS-/4a		146
20. Piz Linard 3410 m, SE-Grat – Abstieg über Normalroute (Südflanke) – ZS/3b		158
26. Cima di Rosso 3366 m, Kluckeroute – Abstieg Normalroute – ZS+/50°		182
30. Monte Pioda 3431 m, NW-Grat – Monte Disgrazia 3678 m, Normalroute – ZS/3a		194
33. Scälin 3164 m – Cima dal Cantun 3354 m – ZS+/3c		208



E1 – Piz Buin – Normalroute



E2 – Rheinwaldhorn – Nordflanke



E3 – Piz Roseg – Eselgrat

Nr. E3 (mittelschwere-schwere Hochtouren)

35. Ago di Sciora 3205 m – E-Flanke/S-Wand des Gipfelturms (Normalroute) – S/4c	Seite	216
37. Sciora Dadent P. 3253 m - Cima della Bondasca 3289 m – ZS-/3c		224
42. Piz Tremoggia 3441 m, SW-Grat – Abstieg zum Biv. Colombo 3186 m – ZS/4b		252
43. Saasa d'Entova 3331 m, Normalroute – Pizzo Malenco 3438 m SE-Grat – ZS+/5a		256
45. Piz Glitschaint 3594 m, SW-Grat – Abstieg N-Grat/Gletscher – ZS-/4b, 45°		266
49. Überschreitung – La Sella - Dschimels - Piz Sella - Biv. Parravicini – ZS-/3a, 45°		288
50. Piz Roseg 3937 m, Eselgrat (N-Grat) – Abstieg zur Coazhütte – ZS-/3c, 45°		292
57. Piz Morteratsch 3751 m, Crasta da la Sprauza – Abstieg zur Tschiervahütte – ZS-/4a		324
58. Überschreitung – Rifugio Marco e Rosa - Piz Palü 3900 m - Diavolezza – WS+/2		328
61. Piz Zupò 3996 m, SE-Grat – Piz Argient 3945 m, Ostgrat – ZS/3a		340
62. Piz Cambrena 3606 m «Eisnase» – Überschreitung Piz d'Arlas 3375 m – ZS/3c, 40°		346
63. Piz Cambrena 3606 m – Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Abstieg Biv. Pansera – ZS/3c, 45°		350
65. Corn da Camp 3232 m, SE-Grat – Abstieg Nordflanke (Normalroute) – ZS-/3a, 40°		356
66. Cima Viola 3374 m, Nordwestwand – Abstieg Normalroute – ZS+/2, 50–55°		364

Nr. E4 (schwere Hochtouren)

13. Piz Ela 3339 m, Südgrat P. 3180 / SE-Grat – Abstieg Normalroute (W-Flanke) – ZS+/5a	108
15. Piz Vadret 3229 m, Ostgrat – Abstieg NW-Grat – ZS+/5b+ (4b/A0), 45°	122
19. Torwache P. 3186 m – Verstandlahorn 3298 m, NE-Grat – Abstieg S-Grat – S/5a	152
25. Cima di Vazzeda 3301 m, Ostgrat – Überschreitung Cima di Rosso 3366 m – ZS+/4b	178
27. Cima di Rosso 3366 m – Westliche Nordwand – S/45–55°	184
28. Torrone Orientale 3333 m, NE-Grat – Monte Sissone 3330 m, Westgrat – S/5a/A1, 45°	186
29. Torrone Centrale 3290 m, NW-Rinne – Abstieg zum Bivacco Manzi – S/3a, 50°	190
31. Monte Disgrazia 3678 m, NNE-Grat (Via corda molla) – Normalroute – S/3a, 45°	198
36. Pizzo di Zocca 3174 m, N-Wand – Abstieg zum Rifugio Allievi – S-/3c	220
39. Pizzo Badile 3305 m, Nordkante – Abstieg nach Italien – ZS+/5a+	234
47. Cima Sondrio 3536 m, Mittelrippe der Südwall – Abstieg zum Biv. Colombo – S/5a	276
48. Piz Sella 3506 m, SW-Kante – Abstieg zum Biv. Parravicini 3183 m – ZS+/4c	282
51. Piz Roseg 3937 m – Schneekuppe 3918 m NE-Wand – S/3b, 50–60°	298
55. Piz Bernina 4048.6 m, Crast'Alva (Biancogrät) – Abstieg Normalroute – ZS+/4a, 45°	314
56. Piz Bernina 4048.6 m – Westwand – S/3c, 55°	322
59. Piz Palü Ostgipfel 3882 m – Nordpfeiler mit Abstieg zur Bovalhütte – ZS+/4b, 45°	330

Nr. E5 (sehr schwere Hochtouren)

38. Pizzo Cengalo 3369 m, Cengalo-Pfeiler (Gaiser-Lehmann) – Abstieg W-Grat – SS-/5c+	230
40. Piz Badile 3305 m – Via Cassin (NE-Wand) – S+/6a+	242
52. Piz Roseg 3937 m – Sellagrät (SW-Grat) – S+/5b	302
53. Piz Scerscen 3971 m, Eisnase – Piz Bernina 4048.6 m, SW-Grat – S+/4c, 50°	306

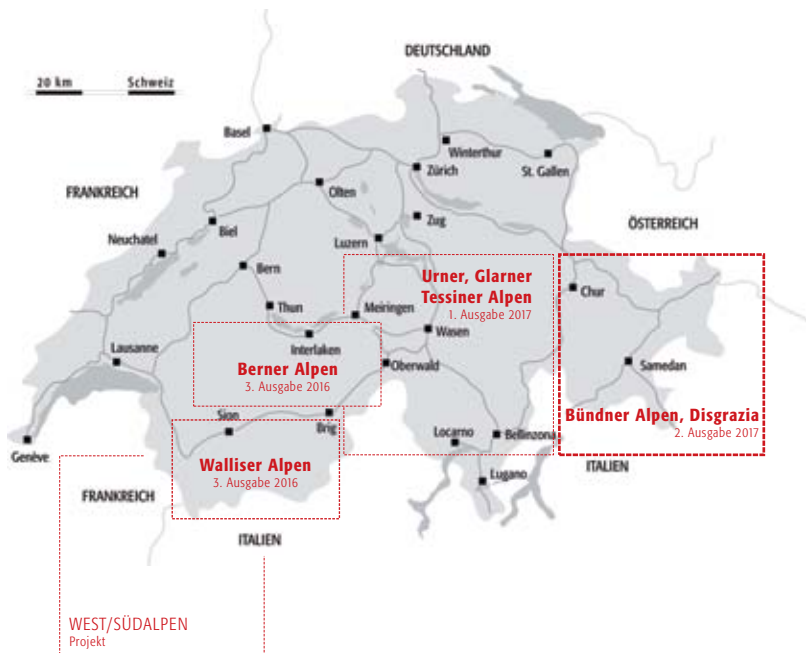


E4 – Piz Ela – SE-Grat



E5 – Piz Scerscen – Eisnase

Gebietsübersicht Schweiz



Im Überblick

	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Routenverzeichnis	368 – 369
Verzeichnis Alternativtours	370 – 372
Alphabetisches Verzeichnis	374 – 379
Verzeichnis nach Ernsthaftigkeit	380 – 381
A Ausgangspunkte im Tal	20 – 27
H Hütten und Biwaks	28 – 49

Hochtouren (Region, Nr.)

	Seite
Oberalp-Vorderrhein:	1 – 3 ab 50
Rheinwald-Avers:	4 – 9 ab 66
Julier-Flüela:	10 – 16 ab 94
Silvretta-Unterengadin:	17 – 24 ab 138
Bergell-Disgrazia:	25 – 41 ab 174
Bernina-Puschlav:	42 – 66 ab 248

Rechts: Ein Stahl im kleinen Dorf Fuorns im Val Medel. Der kleine Ort ist mit dem Postauto erreichbar, welches in den Sommermonaten, von Disentis auf den Passo del Lucomagno fährt.

